

Einladung zum Winterwandern: Lausitzer Seenland startet Tourenportal

Kurz vor Beginn der Winterwandersaison startet das Lausitzer Seenland ein neues Tourenportal. Erstmals präsentiert das junge Reiseziel zwischen Dresden und Berlin seine schönsten Wanderrouten. Die Mischung aus Naturerlebnis und Industriekultur ist besonders reizvoll.

Senftenberg, 27. Oktober 2021 (tpr) – Einst Braunkohlerevier, bald Europas größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft und heute schon ein grünes Naturparadies: Das Lausitzer Seenland zwischen den Metropolen Dresden und Berlin ist ein außergewöhnliches, sich noch immer wandelndes Reiseziel. Im Sommer gehört es den Fahrradfahrern und Wassersportlern, den Campern und Freizeitkapitänen. Im Winter den Naturgenießern und Ruhesuchenden. Dass man im Lausitzer Seenland auch Winterwandern kann, war bislang kaum bekannt. Jetzt stellt der ansässige Tourismusverband unter www.lausitzerseenland.de/wandern erstmals die acht schönsten Touren vor. Das sind die Highlights.

Vier-Teiche-Tour: Durch ein neues Urlaubsparadies

Alles begann am Senftenberger See. Er war einer der ersten gefluteten und renaturierten Tagebaue, welcher der Öffentlichkeit als neues Naherholungsziel übergeben wurde. Das war 1973. Mittlerweile ist er einer der beliebtesten Badeseen Brandenburgs. Eine reizvolle Wanderung vom See in seine idyllische Umgebung ist die Vier-Teiche-Tour. Start und Ziel der zehn Kilometer langen Runde ist der Familienpark am Südufer. Die Tour führt durch winterlichen Wald und zu vier versteckt gelegenen, türkisblau schimmernden Teichen. Am Ende bietet sich vom „Schiefen Turm“ noch einmal ein überwältigender Blick über den Senftenberger See und sein Umland. Nach der Wanderung lädt das Café und Restaurant Sonnenhof 1864 in Großkoschen zum Aufwärmen bei Kaffee und den für die Region typischen Buttermilchplinsen ein.

Märchenwaldwanderung: Fernab von Lärm und Stress

Ein meditatives Walderlebnis und einen spannenden Blick in die Erdgeschichte verspricht der acht Kilometer lange Märchenwaldwanderweg durch den Unesco Global Geopark Muskauer Faltenbogen an der Neiße. Der Muskauer Faltenbogen ist so etwas wie eine Landschaft in der Landschaft, geschaffen von dem mächtigen Gletscher der Elstereiszeit vor etwa 300 000 Jahren. Der Eispanzer stauchte damals die Erdschichten hier auf bis zu 180 Metern Höhe auf – und brachte dabei zahlreiche Bodenschätze an die Oberfläche. Über Jahrhunderte wurden hier Braunkohle, Glassande und Tone abgebaut. Die schmalen, historischen Gruben sind heute mit Wasser gefüllt und schimmern in allen Farben.

Heedekornweg: Dem Buchweizen auf der Spur

Der 15 Kilometer lange Heedekornweg führt durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken und das Naturschutzgebiet Calauer Schweiz zu den Plinsdörfern. Namensgeber der Rundwanderung ist das Heedekorn, besser bekannt als Buchweizen. Seit mehr als 400 Jahren wird das anspruchslose Gewächs auf den nährstoffarmen Böden angebaut. Seine Früchte werden zu Mehl gemahlen und mit Hefe, Eiern und Milch in Pfannen zu köstlichen Fladen gebacken. Traditionell werden die Buchweizenplinsen mit Butter, Zucker und Apfelmus serviert, zum Beispiel in Gaumers Gasthaus in Weißag und im Gasthaus in den Bergen in Zwietau, im Winter sonntags auf Voranmeldung. Höhepunkt der Tour ist der aus über 90 000 Klinkern gemauerte Aussichtsturm in der Calauer Schweiz mit Blick bis zum Besucherbergwerk F60, einer gigantischen, stillgelegten Abraumförderbrücke.

Industriekultur: Zeitzeugen der Bergbauergangenheit

Die F60 in Lichterfelde ist das wohl eindrucksvollste Relikt der Bergbauära in der Lausitz. 500 Meter lang, 200 Meter breit, 80 Meter hoch und 11 000 Tonnen schwer, ist es die größte bewegliche Arbeitsmaschine der Welt. Im Winter laden mittwochs bis sonntags Bergwerksführer auf Touren über das Gerät bis zum Aussichtspunkt in 74 Metern Höhe ein. Zum Aufwärmen geht es anschließend zu Glühwein oder Kaffee in den Werkstattwagen. Ein spannendes Stück Industriegeschichte erzählt auch die 65 Kilometer weiter östlich gelegene Energiefabrik Knappenrode. Im Fabrik-Erlebnis-Rundgang erfahren Besucher eindrücklich, was für eine schwere Arbeit die Brikettherstellung einst war. In der

interaktiven Dauerausstellung können sie die Entwicklung der Lausitz vom Braunkohlerevier zum Urlaubsparadies nachvollziehen.

Auch aktiver Bergbau lässt sich in der Lausitz noch erleben. Im Tagebau Welzow Süd, 15 Kilometer nordöstlich von Senftenberg, holen Schaufelradbagger noch immer Braunkohle aus der Erde, auch im Winter. Das Team von Anbieter Excursio nimmt Besucher mit auf eine Fahrt im Mannschaftstransportwagen in den aktiven Tagebau. Am Ende wartet eine deftige Bergmannsvesper und Glühwein an der Feuerschale auf die Gäste.

Alle Winterangebote, Unterkünfte und Restaurants im Lausitzer Seenland finden sich unter www.lausitzerseenland.de/winter. ■

Unterkünfte für die Winterauszeit im Lausitzer Seenland

- Wellnesshotel Seeschlößchen
- Hotel Lido Senftenberg
- Familienpark Senftenberger See
- Ferienhof Radlerslust
- Leuchtturm-Hotel am Geierswalder See
- Schwimmende Ferienhäuser auf dem Geierswalder See
- Seehotel Großräschen
- Hotel Karpfenschänke am Pinnower See

Informationen und Buchungsmöglichkeit: www.lausitzerseenland.de/de/erleben/winter/winterliche-unterkuenfte-in-gemuetchlicher-atmosphaere.html

Foto im Anhang:

Winterwandern auf dem Heedekornweg in der Calauer Schweiz. Foto: Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., Nada Quenzel

Bildmaterial zur Meldung im Online-Pressbereich:

<https://www.lausitzerseenland.de/de/service/presse/bilder-und-logos/artikel-winter-im-lausitzer-seenland.html>

Herausgeber:

Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Am Stadthafen 2
01968 Senftenberg
T: +49 3573 725300-0
E-Mail: info@lausitzerseenland.de
www.lausitzerseenland.de

Pressekontakt:

Katja Wersch, Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
T.: +49 3573 725300-0
E-Mail: wersch@lausitzerseenland.de

Über den Tourismusverband Lausitzer Seenland:

Der Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., 2012 gegründet, ist die zentrale touristische Dachorganisation der Region. Hauptaufgabe ist die länderübergreifende touristische Entwicklung des „Lausitzer Seenlandes“. Ziel ist eine positive Entwicklung des Außen- und Innenimages der Destination. Der Tourismusverband ist für die Angebotsentwicklung und -koordination, das überregionale Marketing, den Vertrieb sowie das Innenmarketing, die Interessensvertretung nach außen und die Betreuung der anerkannten Touristinformationen Senftenberg und Hoyerswerda verantwortlich. Kernthema der Tourismusregion im Entstehen ist die „aktive Erholung in einer sich wandelnden Landschaft vom Tagebau- zur Erholungslandschaft“. Grundlage ist die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit Mitgliedern, touristischen Anbietern und Partnern.